

Zeitschrift: Schweizer Textilien [Deutsche Ausgabe]
Herausgeber: Schweizerische Zentrale für Handelsförderung
Band: - (1961)
Heft: 2

Artikel: Ein freundschaftliches Zusammentreffen Australien-Schweiz
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-793392>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein freundschaftliches Zusammentreffen Australien-Schweiz

Zu Beginn dieses Jahres fand in St. Gallen ein freundschaftliches Zusammentreffen Australien - Schweiz statt. Es handelte sich nicht etwa um einen Fussball-Match oder ein Eishockeyspiel; vielmehr empfing die Firma Stoffel & Cie Rosemary Fenton, Miss Australia 1960. Wir möchten aber sofort hervorheben, dass es sich beim Titel der «Miss Australia» nicht um den einer «Schönheitskönigin» handelt; er wird jedes Jahr im Rahmen eines Wettbewerbes unter den Vertreterinnen der sechs australischen Staaten zugeteilt. Bei diesem Wettbewerb ist die Schönheit nur einer der Faktoren neben dem Charme, der guten Figur, der Intelligenz, der gesellschaftlichen Gewandtheit usw.

Die 24jährige Miss Rosemary Fenton stammt aus der Insel Lord How, einem Winkel, der von nur 180 Menschen bewohnt wird. Als «Miss Australia 1960» besucht sie Europa, Grossbritannien und die Vereinigten Staaten. Von Rom herkommend, hat sie sich einige Tage in St. Gallen aufgehalten. Ihr Besuch in dieser Stadt bot der Firma Stoffel & Cie Gelegenheit, zu ihren Ehren in Gegenwart der Presse eine Modeschau zu organisieren, bei der Mäntel und Kleider für den Sommer 1961 vorgeführt wurden. Die Kleider stammten von etwa zehn Fabrikanten und waren alle aus Stoffel-Baumwollstoffen gearbeitet.

Neben Mänteln aus Aquaperl, reiner Baumwollpopeline oder gemischt mit Terylene in Modefarben, bewunderte man viele Stoffe mit abstrakten Dessins, mit Karro- und Streifenmustern auf farbigen Geweben; dabei handelt es sich um eine alte Spezialität des Hauses. Erwähnenswert sind ebenfalls einige Kleider, die aus unzähligen Stoffel-Tücheli zusammengesetzt sind. Dieses reizende Defilé liess klar erkennen, welch wichtigen Anteil die Schöpfer von Baumwollgeweben an der Entfaltung der Mode nehmen.



Fünf Modelle, ausgeführt aus Stoffels Geweben
Von l. nach r.: Modelle: Kurt A.G., Luzern (2x); A.G. Jacob Scherrer, Romanshorn; W. Kriesemer & Co. A.G., Sankt Gallen; Macola A.G., Zürich



Während der Vorführung; ganz rechts, Miss Rosemary Fenton neben Herrn Max Stoffel.
Modell Geny Spielmann

Frl. Rosemary Fenton, Miss Australia 1960, strahlt beim Empfang eines Geschenkes von Herrn Beat Stoffel.



Stoffels Gewebe für alle Tagesstunden
Von l. nach r.: Modelle: A. Kriemler-Schoch, Sankt Gallen; W. Kriesemer & Co. A.G., Sankt Gallen; A.G. Jacob Scherrer, Romanshorn; Macola A.G., Zürich
Photos Photopress, Zürich